

# Rückbau eines ziemlich überflüssigen Kamins



Die Baustelle von oben – mit dem Kranplatz zwischen Ein- und Ausfahrt.

Bild: Dominic Vogt

**In Basel über der Autobahnausfahrt „Horburtunnel“ thront ein 53 m hoher und 1.200 t schwerer Abluftkamin, der gebaut, aber nie benutzt wurde. Um die Betriebskosten dieser unnötigen „Planungsleiche“ einzudämmen, wird dieser nun abgebaut und fachgerecht entsorgt. Dafür ist ein Liebherr LTM 1500-8.1 der Fanger Kran AG im Einsatz.** Text: Erich Urweider

Der elegant auf vier Stützen über der Straße stehende Abluftkamin wurde 1997 aufgrund einer Auflage der Umweltschutzbehörden für 3,5 Millionen Franken (aktuell: 3,1 Millionen Euro) gebaut. Das Ziel war damals die Entlüftung der unterirdischen Stadtautobahn.

Bereits kurz nach Baubeginn wurde aber klar, dass der Kamin gar nicht benötigt werden wird. Die Abgaswerte von modernen Fahrzeugen wurden zunehmend besser und der sogenannte Kolbeneffekt der im Tunnel fahrenden Fahrzeuge würde ausreichen, um den Tun-

nel zu belüften. So kamen die riesigen Ventilatoren des Abluftkamins nie über den Probebetrieb hinaus.

---

*Der LTM 1500-8.1, der mit 42 m Hauptausleger und 21 m Wippspitze ausgerüstet ist, hebt dabei sämtliche Betonelemente und abgebauten Gerüstelemente aus dem Kamin.*

---

Der Kamin wurde damals aber – sicher ist sicher – trotzdem fertiggestellt. Nach einigen Jahren zeichneten sich an den Ventilatoren Stillstands-

schäden ab, weshalb sie ausgebaut wurden. Der Kamin blieb vorläufig noch stehen und mauserte sich auch ein wenig zum Wahrzei-

chen der Nordtangente Basels. Da so ein Bauwerk aber, auch wenn es nicht genutzt wird, Folgekosten nach sich zieht, wird er nun rückgebaut.

Um den Abluftkamin rückzubauen zu können, musste im Inneren des Turms erst gerüstet werden. Parallel dazu wurde die Baustelle eingerichtet. Um die Gerüste überhaupt aufbauen zu können, mussten erst zwei Zwischenböden erstellt werden. Darauf stützen sich die beiden Gerüste im Inneren der zwei Kaminzüge ab.

Zur sicheren Abstützung des Krans kommt eine im Pilgerschrittverfahren erstellte Schwergewichtsmauer zum Einsatz, die die Böschung im Ausfahrtbereich sichert. Darüber hinaus wurde sichergestellt,



Gleich hebt wieder ein Stück Kamin ab.

Bild: Dominic Vogt



Das letzte Kroneelement wird abgehoben.

Bild: Dominic Vogt



Das erste Drittel des Kaminkranzes ist bereits abgehoben worden.

Bild: Dominic Vogt



Fanger setzt für die Arbeiten seinen Liebherr LTM 1500-8.1 ein. Bild: Erich Urweider

dass das anfallende Spritzwasser der Betontrennarbeiten gesammelt werden kann. Dieses läuft über eine bestehende Entwässerungsleitung im Bereich des Stahlbaus in ein Absetzbecken und wird danach von einer Spezialfirma abgepumpt.

Der Rückbau erfolgt von oben nach unten. Als Erstes wurden die Geländer und die

Blechabdeckung auf der Turmspitze entfernt. Die Zwischenwand der Kaminzüge wurde in fünf Teile zerlegt, sodass jeweils eine große Betonplatte aus dem Turm gehoben werden kann. Diese fünf Platten werden auf dem Installationsplatz abgelegt und mittels Betonbeißer durch die Eberhard Bau AG zerkleinert.



Das Element ist am Boden, mit dem Bagger im Hintergrund wird es am nächsten Morgen zerkleinert. Bild: Erich Urweider



Kometenspur? Nein, ein abfliegendes Flugzeug vom nahen Flughafen Basel. Bild: Erich Urweider



Das Abendrot taucht die Szene in ein mystisches Licht. Bild: Erich Urweider



Ablassen des Kranzelements.

Bild: Dominic Vogt

Anschließend folgen die Ringsegmente des Kamins, die von Diamantblatt- beziehungsweise Seilsägen abgetrennt und zerlegt werden. Danach werden diese vom Kran ebenfalls zur Zerkleinerung auf dem Installationsplatz deponiert.

Da für die Kranarbeiten jeweils die Autobahnabfahrt gesperrt werden muss, finden diese nachts statt. Die Betonelemente werden auf die Tragkraft des mit Gegengewicht 220 t schweren Krans ausgelegt und wiegen zwischen 16 und 80 t. Das Gerüst im Innern des Kamins wird dabei natürlich immer dem aktuellen Rückbaufortschritt angepasst.

Der LTM 1500-8.1, der mit 42 m Hauptausleger und 21 m Wippspitze ausgerüstet ist, hebt dabei sämtliche Betonelemente und abgebauten Gerüstelemente aus dem Kamin. In einer weiteren Phase des Rückbaus wird er auch die Stahlkonstruktion, die

die Luft umlenken würde, ausbauen.

Rückbautechnisch spannend ist dann nochmals der Rückbau der Stützfüße, die erst ab 5 m Höhe freitragend sind. Die Trennarbeiten an den Stützfüßen und an der Übergangskonstruktion erfolgen von Hebebühnen aus. Dazu muss ein Rahmen aus Sprießelementen eingebaut werden, um die Stützen abzufangen.

Erst danach kann die Betonstruktur über dem Rahmen abgetrennt werden. Im Anschluss wird der Rahmen wieder entfernt und die Stützen werden auf die gewünschten Längen geschnitten und rückgebaut.

KM

## SCHNELLMONTAGEKRAN für Dachdecker · Zimmereien · Hallenbauer

von 23 bis 30 m Ausladung

**DRAUT BAUMASCHINEN GMBH**  
 Tel.: 06258/80361-17 · Fax: 06258/80361-20  
 Justus-von-Liebig-Straße 4 · 64584 Biebesheim  
 www.draut-baumaschinen.de · info@draut-baumaschinen.de